

Allgemeine Aufgaben der EFA®-Nephrologie (gem. Anlage 12, 17) Nicht-medikamentöse Versorgung	Zur Progres- sionsverzö- gerung der CKD	bei der ge- meinsamen Entschei- dung fin- dung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplan- tation	Verweise
<input type="checkbox"/> über Gesundheitsangebote der AOK, im AOK Kundencenter, Ge- sundheitszentrum (beim AOK-Präventionsberater) oder Online via „Grünes Rezept“ für die AOK-Präventionsberater → Korrekte endstellige spezifische Kodierung, einschl. behand- lungsrelevanter Diagnosen (Beachtung von Multimorbidität) → Ausgewählte Maßnahme zur Gesundheitsförderung/Prävention vor Ort → ggf. Rückmeldung zu den durchgeführten Maßnahmen der Ge- sundheitsförderung/Prävention (durch zugehöriges Dokument) → Rezeptausstellung dokumentieren bzw. speichern Zur Leistungserbringung ist die Genehmigung durch AOK erfor- derlich	X	X	X	X	Gesund- heitsange- bote Grünes Re- zept
<input type="checkbox"/> als Rehabilitationssport und Funktionstraining über das Muster 56	X	X	X	X	
<input type="checkbox"/> ggf. über Koronar/Diabetessportgruppen <u>Rauchstopp als Kurzberatung</u>	X	X	X	X	Diabe- tessport Koronar- sport

Allgemeine Aufgaben der EFA®-Nephrologie (gem. Anlage 12, 17) Nicht-medikamentöse Versorgung	Zur Progres- sionsverzö- gerung der CKD	bei der ge- meinsamen Entschei- dung fin- dung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplan- tation	Verweise
<input type="checkbox"/> durch die Abfrage des Raucherstatus möglichst vor Arztkontakt z.B. im Wartezimmer mittels Fragebogen & ggfs. mittels Nikotinabhängigkeitstest <input type="checkbox"/> bei Rauchern Übergabe unterstützender Informationen und Rauchstoppangebote im Rahmen der Kurzberatung wie z.B. → Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) „ rauchfrei Ausstiegsprogramm “ → Die BZgA-Telefonberatung zur Rauchentwöhnung 0 800 8 31 31 → Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) → Persönliche Raucherberatung & Kurs „Ja, ich werde Nichtraucher“ in Curaplan (DMP) <input type="checkbox"/> Zu kostenfreien zertifizierten Rauchstoppkursen wie z.B. IFT, Kurse der BÄK, BDP Durch die Vereinbarung eines FollowUp Kontakts nach der Kurzberatung	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>Nikotinab- hängigkeits- test</p> <p>Rauchfrei- info</p> <p>Rauchfrei- Programm</p> <p>DKFZ</p> <p>Anbieter Raucherbe- ratung</p> <p>IFT</p>
<u>Ernährung/ Gewichtsoptimierung</u> <input type="checkbox"/> Ernährungsempfehlungen nach CKD Stadien (z. B. Beachtung individuellen Kalzium-, Kalium-, Kochsalz-, Eiweißaufnahme, Fettauswahl, Zuckermengen) <input type="checkbox"/> AOK Ernährungsberatung, Anmeldung im AOK Kundencenter, Gesundheitszentrum (beim AOK-Präventionsberater) oder Online	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p>	<p>Gesund- heitsange- bote</p>

Allgemeine Aufgaben der EFA®-Nephrologie (gem. Anlage 12, 17) Nicht-medikamentöse Versorgung	Zur Progres- sionsverzö- gerung der CKD	bei der ge- meinsamen Entschei- dung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplan- tation	Verweise
<p>via „Grünes Rezept“ siehe oben</p> <p><input type="checkbox"/> Gewichtsoptimierung z.B. mittels mediterraner Ernährung (auch „Alles Gute für Ihr Herz“ in Curaplan DMP KHK)</p> <p><input type="checkbox"/> Angebote wie „Leichter leben - leichter fühlen“ und „Aktiv und genussvoll abnehmen“</p> <p><u>zu Selbsthilfegruppen z. B.</u></p> <p><input type="checkbox"/> NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen)</p> <p><u>zur Gesundheitskompetenz mittels evidenzbasierten Patienteninformationen v. a.</u></p> <p><input type="checkbox"/> Unabhängige gemeinsame Entscheidungsfindung zu den Nierenersatzverfahren: Aufklärung gemäß www.dgfn.eu und entsprechender Dokumentation</p> <p><input type="checkbox"/> www.gesundheitsinformation.de</p> <p><input type="checkbox"/> RKI</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>Abnehmprogramm</p> <p>NAKOS</p> <p>RKI BZgA</p> <p>Patientenleitlinien</p>

Allgemeine Aufgaben der EFA®-Nephrologie (gem. Anlage 12, 17) Nicht-medikamentöse Versorgung	Zur Progres- sionsverzö- gerung der CKD	bei der ge- meinsamen Entschei- dung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplan- tation	Verweise
<input type="checkbox"/> BZgA <input type="checkbox"/> Patientenleitlinien <input type="checkbox"/> KfH Nierenzentren <input type="checkbox"/> Nierenstiftung <input type="checkbox"/> Österreichische Gesellschaft für Nephrologie	X X X X X	X X X X X	X X X X X	X X X X X	KfH Nierenstif- tung Gesell- schaft für Nephrologie
Infoveranstaltungen, Gruppenaustausch zur gemeinsamen Entscheidungs- findung zur Auswahl des Nierenersatzverfahrens bei erstmaliger Nierener- satztherapie		X			
Motivation zur Teilnahme am DMP (Curaplan) wie z. B. KHK, Diabetes	X	X	X	X	
Ergänzende Beratung zu Gesundheitsförderung und klimaresilienter Versor- gung					Tischvor- lage

Medikamentöse Versorgung	Zur Progressionsverzögerung der CKD	bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplantation	Verweise
Die EFA® unterstützt die ärztliche Versorgung v. a.	X	X	X	X	
<ul style="list-style-type: none"> • beim Abgleich/Abfrage des Patienten-Medikationsplans für das ärztliche Gespräch: <ul style="list-style-type: none"> ○ ggfs. vom HAUSARZT nachfordern ○ Ergänzungseinträge z. B. Einnahme von OTC-Präparaten ○ Abfrage benötigter Medikamente ○ Rezeptvorbereitung • bei korrekter Arzneimittel-Rezeptausstellung unter Beachtung von Anl.12 Anh.3 und ggf. bei Aktualisierung des Medikationsplan des Patienten • bei der bedarfsgerechten Beratung von Patienten zum rationalen Einsatz von Arzneimitteln (Rabattverträge, Aut Idem etc.) • bei der Förderung der Adhärenz z.B. durch die Durchführung von Patientenschulungen zur Selbstinjektion bei subkutan zu verabreichenden Medikamenten 	X	X	X	X	
Schnittstellen	Zur Progressionsverzögerung der CKD	bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplantation	Verweise
Die EFA® fördert die Schnittstellenkommunikation durch die Rückmeldung an die HAUSARZT-Praxis wie auch an weitere Fachärzte v. a. zu:	X	X	X	X	

<ul style="list-style-type: none"> • spezifischen gesicherten Diagnosen einschließlich relevanter Begleiterkrankungen und entsprechender ICD-Codes • nicht-medikamentösen Verordnungen/Empfehlungen • medikamentösen Verordnungen • Unterstützungsmöglichkeiten durch den Sozialen Dienst der AOK z. B. bei psychosozialen Belastungen oder beruflichen Risikofaktoren gemäß Anhang Sozialer Dienst zu Anlage 17 • Übermittlung des ärztlich erstellten Therapieplans an den HAUSARZT und Organisation von darin vereinbarter Kontroll- und Konsiluntersuchungen (Hausarzt, Facharzt, z. B. Kardiologe) 	X	X	X	X	
X	X	X	X	X	
X	X	X	X	X	
X	X	X	X	X	
X	X	X	X	X	
Korrekte Diagnosestellung	Zur Progressionsverzögerung der CKD	bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung zum Nierenersatz	mit Dialyse	nach Transplantation	Verweise
Die EFA® achtet auf die korrekte Dokumentation der spezifischen endstelligen ICD-Kodierung auch bei relevanten Begleiterkrankungen	X	X	X	X	
<ul style="list-style-type: none"> ➔ Chronische Nierenkrankheit (N 18.-) ➔ Glomerulärer Filtrationsrate N18.3-18.5 ➔ Diabetes mellitus, Typ 2 (E11.-) ➔ Essentielle (primäre) Hypertonie (I10.-) ➔ Adipositas (E66.-) ➔ Nikotinabusus (F17.-) 					